

Verein zur Vernetzung europäischer und internationaler KünstlerInnen
präsentiert als Beitrag zur EU-Ratspräsidentschaft Österreichs



Diversität und Rivalität

Diagonale Schnitte zwischen Multikult und Fanatismus

I. – II. Juni 2006
Cselley Mühle Oslip / Österreich

www.ziel1workshop.at

Projektunterlagen 2006



eu-art-network - konzept

Ziel-I = Kunst = Ziel-I

Das Burgenland ist noch kurze Zeit als einziges Bundesland Österreichs ein so genanntes „Ziel-I-Fördergebiet“ der Europäischen Union. Diese Ziel-I-Mittel stehen für verschiedene Förderprogramme zur Verfügung. Für Kunst- und Kulturprojekte werden diese Mittel nicht direkt vergeben.

Aus der geopolitischen Lage des Burgenlandes heraus – an der Schnittfläche zwischen „West“ und „Ost“ in Europa – und aus der Erkenntnis, dass nachbarschaftliche Vernetzungen zu einer Vertiefung im gegenseitigen Kennlernen und zu einem freudlichen Miteinander und Interesse füreinander führt, wurde im Oktober 2001 der erste einwöchentliche Workshop durchgeführt und seit damals in weiterer Folge jährlich organisiert (mit einer Erweiterung auf 10 Tage). Als Arbeitsort dient die Cselley-Mühle Oslip (Burgenland) mit ihren weitläufigen Ateliers und Studios. Die KünstlerInnen wohnen während der Zeit von eu-art-network auch dort.

Ziel war es, in dieser (damals noch) europäischen „Grenzregion“ ein Zentrum für internationale zeitgenössische Kunst einzurichten, das einen wesentlichen Beitrag zur KünstlerInnenvernetzung leistet. Daher wurde ein Verein gegründet, um den Ablauf der Veranstaltungen professionell zu organisieren. Es entwickelte sich „eu-art-network“.

Das Kernteam kommt zu regelmäßigen Treffen und legt dabei die Arbeitsschwerpunkte fest. Einmal im Jahr findet eine ganztägige Klausur statt, bei der Thema und Zielsetzung des nächstjährigen eu-art-network festgelegt werden. Durch die Kontinuität der Arbeit über inzwischen bereits mehrere Jahre kann das Projekt durchaus bereits auf internationale Nachhaltigkeit verweisen.

Die eingeladenen TeilnehmerInnen werden nach künstlerischen Kriterien von den Kuratoren ausgewählt. Der Genderaspekt spielt dabei eine wichtige Rolle, was etwa dadurch belegt wird, dass bisher viele Komponistinnen am eu-art-network teilgenommen haben.

Im Juni 2006 wird das eu-art-network auch als österreichischer Beitrag im Bereich Kunst und Kultur im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft stattfinden unter dem Thema

Diversität und Rivalität

Diagonale Schnitte zwischen Multikult und Fanatismus

Die Europäische Union besteht aus 25 Mitgliedsländern. Aber hat sie auch Bestand? Innerhalb der Gemeinschaft gibt es ständig kontroverse Standpunkte und Interessen. Die zudem mächtiger werdende Globalisierung schafft neue Konfliktpotentiale innerhalb und außerhalb der EU. Armut umgibt Europa, Armut wächst innerhalb Europas. Religiöse und ethnische Spannungen entladen sich in Gewalt und Aggression. Nationalismus und Populismus setzen Grundwerte wie Freiheit, Toleranz und Frieden leichtfertig aufs Spiel. Braucht Europa eine neue Revolution? Welche neuen Perspektiven bietet die Kunst in diesem Prozess an? Oder degeneriert sie zusehends in schmückendes Beiwerk zur Beschwichtigung? Auf diese diagonalen Schnitte sollen die Arbeiten in den Bereichen Bildende Kunst und Komposition Bezug nehmen und versuchen, positive Aspekte herauszuarbeiten.

Aus jedem EU-Land und den Beitrittsländern Rumänien und Bulgarien wird ein Vertreter / eine Vertreterin am eu-art-network teilnehmen.

Die Ergebnisse werden am Samstag, 10. Juni 2006 im Rahmen einer Vernissage und eines Konzerts der Öffentlichkeit präsentiert.

Vorläufiger Programmablauf:

- Donnerstag, 1. Juni 2006: Anreise
- Freitag, 2. Juni 2006: öffentliche Eröffnung mit Impulsreferat und Podiumsdiskussion, 19:00 Uhr
- Samstag, 3. Juni 2006: Exkursion für Teilnehmende KünstlerInnen (Prof. Anton Lehmden); Besuch des Festivals „klangfruehling burg schlaining“
- Montag, 5. Juni 2006: Offene Fenster, 11:00 – 19:00 Uhr
- Mittwoch, 7. Juni 2006: Schul-Workshops mit Jugendlichen – Bereich Musik
- Samstag, 10. Juni 2006: Präsentation / Vernissage / Konzert, 19:00 Uhr
Eröffnung: Staatssekretär Franz Morak; EU-Kommissar Jan Figel'
- Sonntag, 11. Juni 2006: Abreise

Im Bereich „Komposition“ soll eine Gemeinschaftskomposition von 7 KomponistInnen entstehen, die von Mitgliedern des Kammerorchesters Bayreuth (Kulturpartnerschaft Land Burgenland – Bayreuth) und StudentInnen des Joseph Haydn Konservatoriums Eisenstadt aufgeführt wird.

eu-art-network – interaktiv

Ein wesentliches Ziel von eu-art-network ist die Vernetzung der KünstlerInnen untereinander, sowie der Kontakt mit der Bevölkerung.

Daher findet am Pfingstmontag, 5. Juni 2006, die Veranstaltung „Offene Fenster“ statt. Dabei haben BesucherInnen die Möglichkeit, den KünstlerInnen bei der Arbeit zu erleben, zu diskutieren, bei den Proben dabei zu sein und an einer abschließenden Performance teilzunehmen.

eu-art-network KomponistInnen in burgenländischen Schulen

In der Zeit zwischen Mittwoch, 7. Juni und Freitag, 9. Juni besuchen europäische KomponistInnen burgenländische Schulklassen. Bei diesen Begegnungen spielen die KünstlerInnen eigene Werke, stellen sie und sich vor, erzählen aus ihrem Leben als KomponistIn im Heimatland und diskutieren mit den SchülerInnen Fragen, die diese stellen (über die Arbeit, die Situation Gleichaltriger, Lebensalltag, musikalische Ausbildungsmöglichkeiten etc.).

Diese Begegnungen werden nach Möglichkeit in der jeweiligen Muttersprache der KünstlerInnen stattfinden (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Griechisch).

parcours de'l europe

Am 10. Juni 2006 wird die Schlusspräsentation stattfinden, bei der sowohl die bildenden Exponate als auch die Kompositionen vorgestellt werden. Dabei wird die ganze Cselley-Mühle bespielt und als Kunstraum vernetzt.

Resumee

Die Idee eines übergreifenden eu-art-network zur internationalen KünstlerInnenvernetzung ist bisher voll aufgegangen. War es im Jahr 2001 ein Pilotprojekt, so hat sich eu-art-network in den letzten beiden Jahren als wichtiger Fixpunkt für europäische KünstlerInnen entwickelt. Die internationalen Einladungen, die inzwischen ausgesprochen werden, belegen auch das hohe künstlerische Niveau der Arbeiten. Ein reger kultureller Austausch findet statt, zwischen den KünstlerInnen haben sich auch bereits mehrjährige Austauschprojekte entwickelt, gegenseitige Einladungen werden immer wieder ausgesprochen. Auch das Publikum wird durch Workshops und gezielte Aktivitäten in den Meinungsbildungsprozess eingebunden. Dabei wird versucht, auf neue Strömungen und zeitgenössische Entwicklungen in der Kunst besonders einzugehen. Das Ziel ist es, durch die jährlich wiederkehrenden eu-art-networks ein Zentrum für Europäische Gegenwartskunst im Burgenland zu installieren.

kontakt:

EU-Büro MEP Christa Prets
Technologiezentrum Eisenstadt
A-7000 Eisenstadt
+43 2682 704 450
www.zielworkshop.at
office@zielworkshop.at